

Pressemitteilung zum 60. Jahrestag der VAKJP

Der lange Weg zum anerkannten Heilberuf

Stuttgart 2013 • Die **Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.** wird 60 Jahre alt. Am 20. Juni 1953 trafen sich 23 Kolleginnen und Kollegen zur Gründungsversammlung in Stuttgart. Seitdem hat die analytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland wieder mehr und mehr an Bedeutung gewonnen.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es einen ersten Aufbruch der Psychoanalyse und ihrer Anwendung bei neurotisch erkrankten Kindern und Jugendlichen. Die zunächst von Sigmund Freud und seinen Schülern für Erwachsene entwickelten Behandlungstechniken sind erfolgreich an die Bedürfnisse der Heranwachsenden angepasst worden. Doch die Nationalsozialisten zerstörten die psychoanalytische Bewegung beinahe vollständig und viele Analytiker, darunter bekannte Kindertherapeutinnen wie Anna Freud und Melanie Klein, mussten emigrieren.

Doch im Deutschland der Nachkriegszeit wurden dringend spezialisierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gebraucht, um den vielen traumatisierten, verwahrlosten und entwicklungsgestörten jungen Menschen helfen zu können. Bereits 1948 begannen in Berlin daher die ersten sogenannten Psychagogen ihre Ausbildung zur Betreuung psychisch kranker Kinder und Jugendlichen.

Schon bald zeigte sich jedoch, dass dies nicht genügte und die Ausbildung verstärkt auf die psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet werden musste. Dies schlug sich auch in der Umbenennung der Berufsbezeichnung wider. Aus der Vereinigung Deutscher Psychagogen e.V. wurde 1975 die **Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.**

Jahrelange Verhandlungen mit der Politik und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung haben sich am 1. Januar 1999 endlich ausgezahlt. Für den heutigen VAKJP-Vorsitzenden Uwe Keller war die Aufnahme der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in das bestehende Psychotherapeutengesetz der bisher wichtigste Meilenstein in der langen Verbandsgeschichte:

„Wir Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind seitdem ein eigenständiger, mit einer Approbation ausgestatteter, akademischer Heilberuf auf Facharztniveau. Unsere Berufsbezeichnung ist nun geschützt, sie gibt den Patienten und ihren Eltern die Sicherheit, von einem gut ausgebildeten Psychotherapeuten, mit einem wissenschaftlich anerkannten Therapieverfahren, behandelt zu werden.“

Heute vertritt die VAKJP rund 1.500 Mitglieder, die sowohl als niedergelassene Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten arbeiten, als auch in Kliniken und Beratungsstellen. Die Reform der gesetzlichen Ausbildungsbestimmungen ist laut Uwe Keller das nächste große Ziel der Vereinigung: *„Wir wollen sicherstellen, dass die Qualität der Ausbildung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Vergleich zu Psychologischen Psychotherapeuten nicht abgesenkt wird.“*